

Anmeldung

Ich melde mich / wir melden uns verbindlich zur Sozialwirtschaftlichen Managementtagung am 03. März 2010 mit _____ Person(en) an. (Bitte unbedingt auch die Rückseite ausfüllen!)



- Ich möchte den kostenlosen Transfer vom Hauptbahnhof Mainz zur Fachhochschule durch die „Johanniter-Unfall-Hilfe“ nutzen.
- Ich kann an der Sozialwirtschaftlichen Managementtagung nicht teilnehmen, bitte senden Sie mir gegen EUR 40,- inkl. MwSt. und Versand die Tagungsunterlagen zu.
- Ich habe die Anmelde- und Teilnahmebedingungen unter dem Link <http://www.swmt.org> zur Kenntnis genommen und stimme diesen hiermit zu.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten mit einer Teilnehmerliste allen anderen Teilnehmern zugänglich gemacht werden.

Institut für angewandtes Management
in der Sozialwirtschaft (ifams)
Lucy-Hillebrand-Straße 2
55128 Mainz

Sponsoren

Organisatorische Hinweise

Tagungsort

Aula der Fachhochschule Mainz
Lucy-Hillebrand-Straße 2
55128 Mainz



Anmeldung

Mit beiliegendem Abschnitt an das Institut für angewandtes Management in der Sozialwirtschaft (ifams) oder per Fax an: 06131 / 628-3629.

Sie erhalten umgehend eine Anmeldebestätigung/Rechnung.

Eine Wegbeschreibung zum Tagungsort finden Sie auf der Webseite: www.swmt.org

Tagungspreis

| | bis 31.01.2009 | ab 01.02.2009 |
|------------|----------------|---------------|
| 1. Person | 140,25 € | 165,00 € |
| 2. Person* | 112,20 € | 132,00 € |
| 3. Person* | 70,13 € | 82,50 € |

Jede weitere Person* wird mit 50,- € berechnet.

* Voraussetzung: Die teilnehmenden Personen sind Mitarbeiter desselben Unternehmens.

Imbiss, Tagungsgetränke sowie die Tagungsunterlagen sind im Preis enthalten. Weitere Informationen entnehmen sie den Anmelde- und Teilnahmebedingungen unter <http://www.swmt.org>.

Kontakt

06131 / 628-3631

oder

kontakt@swmt.org

Sozialwirtschaftliche Managementtagung

Unternehmenssteuerung

erfolgreich gestalten

03. März 2010

Aula der Fachhochschule
Lucy-Hillebrand-Straße 2, 55128 Mainz

Mit besonderer Unterstützung durch



Schirmherrschaft:

Malu Dreyer

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Familie und Frauen in Rheinland-Pfalz



Referenten

Prof. Dr. Jürgen Samland



Studium der Rechtswissenschaften an der Uni Gießen; Promotion zum Thema: " Die Arbeitszeit der angestellten Krankenhausärzte"; 1981 - 1999 in ltd. Funktionen bei der Bertelsmann AG, im Hoechst-Konzern u. bei der Reemtsma GmbH tätig; seit 1999 Professor für Personalmanagement, interkulturelle Fragen und Arbeitsrecht an der ESCP-EAP; seit 2004 zugleich RA bei GKMP; Tätigkeitsschwerpunkte: Arztrecht, Arzthaftungsrecht, Medizinrecht, Rentenversicherungsrecht, Sozial- und Gesundheitsrecht.

Peter Hofschröder



1993-1996 selbst. Anwendungsberater (-entwickler) im betr. Rewe, mehrjährige Projektarbeit für RTL Radio Deutschland und das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk, 1996-1999 Leiter Kundenberatung All for One in Berlin, seit 1999 Produkt- und Solutionmanagement im Bereich Controlling/Kosten- und Leistungsrechnung bei systema Deutschland (früher All for One) in Oberessendorf. Regelmäßige Gastvorlesungen an der FH Neu-Ulm..

Dr. Martin Canzler



Facharzt für Allgemein- und Sozialmedizin, TQM-Auditor; seit 1992 beim Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz als Gutachter für Kranken- und Pflegeversicherung tätig; Sachverständiger in Gerichtsverfahren der Pflegeversicherung vom Sozialgericht Koblenz und Landesozialgericht Rheinland-Pfalz; seit 1997 im Bereich Qualitätsprüfungen von Pflegeeinrichtungen in RLP eingesetzt, Leiter dieser Abteilung seit 2003.

Brigitte Rehling



Diplom-Sozialwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Frankfurt/M. Schwerpunkte der Projektarbeit: Organisationsberatung, Personal- und Qualitätsentwicklung in der stationären Altenpflege und anderen Feldern Sozialer Arbeit, Netzwerkarbeit in der Jugendhilfe und im Bereich ambulanter Altenhilfe, Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf Wohlfahrtspflege und Kommune.

Dr. Daniel Meuthen



Studium der Volkswirtschaft an der Uni Münster und Promotion im Bereich "Strategische Unternehmensführung"; seit über 12 Jahren im Beteiligungsgeschäft tätig; seit 2006 Partner bei AUCTUS und schwerpunktmäßig für die Sektoren Gesundheit, Handel und Konsumgüter zuständig; zu den wichtigsten Transaktionen zählen: DocMorris und Procon; Wahrnehmung verschiedener Beirats- und Aufsichtsratsfunktionen

Programm

9.00 Uhr Offener Empfang / Pre-Opening

9.30 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Gerhard Muth
Präsident der Fachhochschule Mainz

Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss
Leitung des ifams

10.00 Uhr Entgeltbemessung von Pflegeeinrichtungen: Chancen - Risiken - Folgen des BSG-Urteils vom 29.01.2009

Prof. Dr. Jürgen Samland, Rechtsanwalt,
Potsdam

11.00 Uhr Pause

11.15 Uhr Nutzen aus Business Intelligence-Ansätzen: Wie gewinne ich aus Daten Informationen (und welche)?

Peter Hofschröder, systema Deutschland
GmbH, Oberessendorf

**12.15 Uhr Pause - Imbiss
Besuch der Ausstellung**

13.15 Uhr Folgen und Auswirkungen des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes - Bewertungskriterien, Ergebnisse

Dr. Martin Canzler, MDK Rheinland-Pfalz,
Alzey

**14.15 Uhr Personalsteuerung:
Sicherung der Fachkraftquote**

Brigitte Rehling, ISS, Frankfurt

15.15 Uhr Pause

15.30 Uhr Finanzplanung: Entscheidungskriterien für Investoren

Dr. Daniel Meuthen, Auctus Management
GmbH & Co. KG, München

16.30 Uhr Schlussplenum / Verabschiedung
Moderation: Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss

Grußwort

Dass in diesem Jahr wieder eine Sozialwirtschaftliche Managementtagung des Instituts für angewandtes Management in der Sozialwirtschaft (ifams) stattfindet, freut mich sehr. Gerne übernehme ich die Schirmherrschaft für diese Tagung, die sich unter dem Titel „Unternehmenssteuerung erfolgreich gestalten“ besonders an Dienste und Einrichtungen der Altenhilfe wendet.

Die sozialen Dienstleistungsunternehmen müssen gut aufgestellt sein, um den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich begegnen zu können. Schon heute leisten sie einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Die demographische Entwicklung und die sich verändernden Familienstrukturen werden zudem dazu führen, dass der Bedarf an professioneller Hilfe und Unterstützung besonders für ältere und pflegebedürftige Menschen weiter wächst.

Die rheinland-pfälzische Sozialpolitik hat es sich zum Ziel gesetzt, Rahmenbedingungen zu schaffen, die auch zukünftig eine gute Pflege ermöglichen. Im Mittelpunkt meiner Initiative „Menschen pflegen“ stehen neben den pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen die Fachkräfte in Diensten und Einrichtungen. Denn qualifizierte und motivierte Pflegekräfte sind der Schlüssel zu einer hochwertigen, menschlichen Pflege. Deshalb setze ich mich auch für eine angemessene Personalausstattung ein. Durch das am 1. Januar 2010 in Kraft tretende Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe werden zudem die Träger verpflichtet, den Beschäftigten kontinuierlich Fortbildungen zu ermöglichen. Auch das trägt dazu bei, dass die in der Pflege beschäftigten Männer und Frauen den weiter steigenden Anforderungen gewachsen sind.

Mit dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz hat die große Koalition in der Bundesregierung bereits 2008 eine gute Basis für eine qualitativ hochwertige Pflege geschaffen. Durch leistungsrechtliche und strukturelle Maßnahmen wurde die Situation zugunsten aller an der Pflege Beteiligten verändert. Im Blickpunkt steht der Auf- und Ausbau wohnortnaher Strukturen, die eine Versorgung und Betreuung der pflegebedürftigen Menschen in ihrem gewohnten Umfeld ermöglichen. Dabei soll und kann in Zukunft auf stationäre Einrichtungen nicht völlig verzichtet werden. Einen weiteren Schwerpunkt setzt das Gesetz auf die Qualitätssicherung und -entwicklung. Erstmals wurde verpflichtend Transparenz über Leistungen und Qualität von Einrichtungen geschaffen.

Sicher ist: Für die Anbieter sozialer Dienste ergeben sich aus der steigenden Nachfrage nach professioneller Pflege beachtliche Chancen. Gleichzeitig wird ein gutes betriebswirtschaftliches und rechtliches Management immer wichtiger. Die diesjährige Sozialwirtschaftliche Managementtagung bietet die Möglichkeit, sich mit dem facettenreichen Thema „Unternehmenssteuerung“ auseinanderzusetzen. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zukunftsweisende Beiträge und einen gewinnbringenden Dialog.

M. Dreyer

Malu Dreyer
Ministerin für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Familie und Frauen
des Landes Rheinland-Pfalz



Anmeldung

Anmeldung zur Sozialwirtschaftlichen Managementtagung Mainz, Mittwoch, 03. März 2010.

Name, Vorname, Funktion der Teilnehmerin / des Teilnehmers, E-Mail-Adresse

1) _____

2) _____

3) _____

Name und Anschrift der Organisation

Ort, Datum

Unterschrift